

# Wind, Eis und Feuer

## [Yuriy x Takao] & [Kai x Takao]

Von Hoshisaki

### Kapitel 4: IV – Mitbringssel

**Titel:** Wind, Eis und Feuer

**Teil:** 4/27

**Autorin:** R-chan aka Hoshisaki

**Disclaimer:** *Bakuten shoot BeyBlade* gehört nicht mir, sondern Aoki Takao und ich verdiene mit der Geschichte kein Geld.

**A/N:** Nochmals Danke für alle Reviews! Hier's das nächste kleine Kapitel!

BeyBye!

R-chan

aka Hoshisaki

#### IV – Mitbringssel

„Ach ja!“, fiel es dem Rotschopf wieder ein, „Ich hab was oben vergessen.“

„Na dann, lauf und hol's!“

„Oi, pass auf, Kleiner, du wirst noch freundlich zu mir.“

Doch bevor Takao zurückzanken konnte, ertönte das Pfeifen des Wasserkochers.

„Dein Glück!“, grummelte er, stand auf und verschwand in Richtung Küche.

Dann stand auch Yuriy kopfschüttelnd auf und eilte ins Gästezimmer.

Als er das Wohnzimmer wieder betrat, saß sein Gastgeber schon wieder auf dem Sofa und pustete seinen Tee.

//Irgendwie ist er ja putzig,//, dachte Yuriy, als er beobachte, wie Takao seine Tasse abstellte und sich freudig über die Kekse hermachte.

„Willst du nicht auf mich warten?“

„Nö.“

Fassungslos setzte sich Yuriy neben ihn, legte eine kleine Tüte auf den Tisch und nahm sich einen Keks. Allerdings hätte er nie gedacht, dass das Gebäck so gut schmecken würde, obwohl es ja schon lecker aussah.

„Was ist? Keinen Kommentar zu den Keksen?“, wurde Yuriy aus seinen Gedanken gerissen.

„Oh doch. Mein Kompliment an den Bäcker.“

Takao begann plötzlich zu grinsen.

„Danke, aber pass auf, du wirst noch freundlich.“

Fast hätte Yuriy sich verschluckt, als er das hörte. Mit großen Augen wandte er sich Takao zu.

„Die hast du gemacht?“

„Jetzt guck doch nicht so überrascht. Glaubst du, ich hätte Geld, mir meine Kekse zu kaufen?“

Yuriy konnte nur fassungslos den Kopf schütteln. Doch dann fasste er sich wieder.

„Stehst wohl lieber in der Küche und naschst vom Teig, wie?“

„Na und? Es sind meine Kekse und ich kann soviel Teig naschen wie ich-HEY! Komm mir ja nicht frech, verstanden? Bloß weil Mr. D. mich gebeten hat, dich bei mir zu 'beherbergen', wie er es nennt, brauchst du noch lange nicht-“

„Bleib ruhig!“, unterbrach ihn Yuriy. „Das war doch nicht so gemeint.“

Takao zog beleidigt einen Schmollmund und schaute grimmig in eine andere Richtung. //Süß! Er schmolzt wie ein kleines Kind, das seinen Lolli nicht bekommt.//, dachte Yuriy, hätte sich im nächsten Moment aber am liebsten dafür geohrfeigt. Wie kam der denn auf solche Gedanken?

„Hey, Takao, jetzt spiel nicht die beleidigte Leberwurst. Wie wär's mit einer kleinen Wette?“

**~ Ende Teil IV ~**